

Neues aus dem Rathaus



Bericht der Bürgermeisterin vom 27.06.2024

Finanzen

Sie haben es sicherlich schon der Presse entnommen: Eines der wichtigsten Instrumente für die neue Berechnung der **Grundsteuer** liegt jetzt vor. Das Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen hat in der vergangenen Woche alle Kommunen über die zur Aufkommensneutralität führenden Hebesätze für die Grundsteuer informiert. Die Hebesätze wurden deshalb vom Ministerium errechnet, damit die Gemeinden und Städte mit der „neuen“ Steuer die gleichen Einnahmen in der Summe erheben können wie zuvor. Das nennt sich „Aufkommensneutralität“.

Die aufkommensneutralen Grundsteuerhebesätze betragen

- für die Grundsteuer A: 321 v. H. (Der aktuelle Hebesatz beträgt 306 v. H.)
- für die Grundsteuer B: 659 v. H. (Der aktuelle Hebesatz beträgt 498 v. H.)

Die Fraktion der CDU und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag NRW haben ein Gesetz über die Einführung von differenzierten Hebesätzen bei der Grundsteuer B in den Landtag eingebracht. Vereinfacht ausgedrückt möchte das Land für die Grundsteuer B zwei unterschiedliche Hebesätze anbieten. Einen Hebesatz für Wohnen (hierzu gehören Ein- und Zweifamilienhäuser, Mietwohngrundstücke und Wohnungseigentum) und einen Hebesatz für Nichtwohnen. Hierzu gehören Teileigentum, Geschäftsgrundstücke, unbebaute Grundstücke, gemischt genutzte Grundstücke und sonstig bebaute Grundstücke.

Gerade diese Differenzierung führt bei vielen Kommunen im Land zu Kritik. Das Thema ist sehr komplex, und ich möchte an dieser Stelle nur soviel sagen, dass das Land aus Sicht der Kommunen ignoriert, dass das Problem angesichts der erheblichen Spreizung der Aufkommensverschiebungen innerhalb der unterschiedlichen Gruppen nicht rechtssicher gelöst werden kann und es, wie in anderen Bundesländern, deutlich bessere Lösungen gibt.

Die aufkommensneutralen Hebesätze für das Wohnen wurden auf 610 v. H. und für das Nichtwohnen auf 772 v. H. festgesetzt.

NRW-Finanzminister Optendrenk verweist darauf, dass die aufkommensneutralen Hebesätze den Räten als Anhaltspunkte dienen, wenn die Grundsteuer insgesamt auf einem stabilen Niveau gehalten werden soll.

Die Auswirkungen für die Bürgerinnen und Bürger sind daher noch nicht konkret. Die Grundsteuer ist eine kommunale Steuer, und die Festsetzung der Hebesätze obliegt dem Rat der Stadt Ochtrup. Und dieser wird sich spätestens mit der Haushaltsverabschiedung für das Jahr 2025 mit dieser Thematik intensiv auseinandersetzen.



Infrastruktur und Verkehr

Die Umgestaltung im Eingangsbereich des **Stadtparks** neigt sich dem Ende zu. In der vergangenen Woche wurden die Asphaltarbeiten ausgeführt. Die abschließende Splittabstreu, die noch auf die Asphaltflächen aufgebracht wird, kommt in der ersten Juliwoche. Damit sind die Arbeiten dann final abgeschlossen. In der Zwischenzeit werden die noch anstehenden Restarbeiten erledigt. Hierzu zählen das Bepflanzen der Pflanzflächen, Einsäen der Rasenflächen, sowie die Einzäunung des Müllplatzes. Die Ausstattungselemente werden im Nachgang aufgestellt, da es hier zu Lieferverzögerungen gekommen ist.

Die Ausführungsarbeiten für die **Stadtstraßen** wurden im letzten Haupt- und Finanzausschuss am 05. Juni an die Fa. GaLaBau Emsland aus Lingen vergeben. In der kommenden Woche werden bei einem gemeinsamen Termin mit der ausführenden Firma sowie der Firma NTS, die die Bauleitung übernimmt, die Einzelheiten besprochen. Hier wird auch geklärt, in welcher Reihenfolge die Straßen angegangen und ob evtl. Straßen parallel ausgebaut werden.

Am vergangenen Montag fand in den Räumen der Kreisverwaltung Steinfurt die zweite Dialog- und Informationsveranstaltung zum aktuellen Stand der zukünftigen **S-Bahn-Linie 4 (heutige RB 64)** statt. Der zweigleisige Ausbau der Bahnstrecke zwischen Altenberge und Nordwalde verschiebt sich um mindestens drei Jahre (2030 statt 2027). Als Hintergrund wurde vor allem die hohe Auslastung vieler Ingenieurbüros genannt. Eine halbstündige Verbindung zwischen Enschede und Münster wird daher erst später als geplant realisierbar.

Die Aktion **STADTRADELN** ist am 29.05 erfolgreich zu Ende gegangen. Beim STADTRADELN wurden von 784 aktiv Radelnden in 51 Teams und 8 Stadtratsmitgliedern insgesamt 124.722 Kilometer geradelt (21 t CO₂-Einsparung)!

Aus unseren Schulen

Beim **Schulradeln** trugen 384 Radelnde von 37 Klassenteams aus vier Ochtruper Schulen zu dem beeindruckenden Ergebnis (s.o.) 33.642 Kilometer bei. Die Verlosung der Sachspenden sowie Geschenkgutscheine der Unterstützer erfolgte in dieser Woche. Die Gewinner wurden bereits benachrichtigt. Herzlichen Glückwunsch!

Im Zuge der **Erweiterung des Schulzentrums** hat am 22. Mai die erste Zusammenkunft zwischen den Fraktionen, den drei Schulleitungen und Vertretern der Verwaltung stattgefunden, in der es darum



Neues aus dem Rathaus

ging, Möglichkeiten für Einsparungen in der Umsetzung des Projektes "Sanierung Schulzentrum Ochtrup" zu eruieren.

Einigkeit herrschte darüber, dass das geschätzte Kostenvolumen in Höhe von ca. 67 Mio. Euro zu hoch für die Stadt Ochtrup ist und dies die Handlungsfähigkeit der Stadt zukünftig lähmen würde.

Dass das Gymnasium mehr Platz benötigt, um zukünftig G9 wieder umsetzen zu können, war unumstritten. Fast alle Teilnehmenden sprachen sich deshalb dafür aus, das Gymnasium zuerst zu bauen und auch fertigzustellen, und nicht zeitgleich mit der Realschule zu beginnen. Dies soll die Kosten für die Interimslösung sparen. Wenn das Gymnasium dann ganz leer gezogen ist, könnte hier mit der Sanierung begonnen werden.

Da aus der Kostenschätzung nicht genau erkennbar ist, wie sich die Kosten des Umbaus der Realschule zusammensetzen, wurde mit den Planern besprochen, dass diese im Zuge der Erarbeitung der Leistungsphase 3, hier bei der Aufstellung der Kostenberechnung, verschiedene Punkte herausarbeiten, die eine Entscheidung zum Umbau der Realschule vereinfachen sollen. Mit diesen Zahlen rechnen wir im Oktober dieses Jahres.

Über die Hauptschule wurde in dem Termin wenig gesprochen.

An dem Bau der neuen **Sporthalle** wollen zunächst grundsätzlich alle Fraktionen festhalten, jedoch kam aus den Reihen der Politik die Aussage, dass man die Höhe der Gesamtkosten für eine Sporthalle nicht nachvollziehen könne. Auch diese Zahlen werden dann im Oktober näher erläutert.

Freizeit und Kultur

Jetzt stehen die verdienten Sommerferien vor der Tür, und auch in diesen Wochen gibt es einige kulturelle Veranstaltungen, auf die wir uns freuen können und zu denen ich Sie herzlich einlade.

Am ersten Augustwochenende findet **Ochtrup Night Light** mit Open-Air-Konzerten rund um den Lamberti-Kirchplatz statt.

Am Wochenende des 16. bis 18. August (dem letzten Ferienwochenende) findet nicht nur **die Ochtruper Herbstkirmes** statt, sondern auch – zum zweiten Mal in Ochtrup - das „**parkleuchten**“, und zwar diesmal auf dem Gelände von Haus Welbergen. Die beliebte Veranstaltungsreihe wird vom Kreis Steinfurt zusammen mit dem Verein „Münsterland – die Gärten und Parks“ organisiert. Ansprechpartner vor Ort ist die OST.

Und, last but not least, können wir uns noch auf ein letztes **Seebühnenkonzert** im Rahmen unseres Kultursommers am 01.09. im Stadtpark freuen.

[>> Zum Programmflyer](#)

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!